

12. Februar 2008

### **Keep Cool geht in die nächste Runde - Nachhaltiger Sommerkomfort für Bürogebäude wird immer wichtiger**

Im Jahr 2007 fanden sich 12 Partner aus neun europäischen Ländern im Projekt Keep Cool II zusammen. Hier sollen die Ergebnisse aus dem Vorgängerprojekt Keep Cool I aktualisiert werden und eine noch weitere Verbreitung in ganz Europa finden. Ziel beider Projekte ist es, den ständig wachsenden Kühlbedarf in der Europäischen Union vor allem im Bereich der Büro- und Verwaltungsgebäude zu reduzieren.

Im ersten Teil ging es sowohl um die Darstellung von nachhaltigen Kühltechniken, als auch um eine stärkere Verbreitung dieser Methoden im Bereich Zweckbauten. Außerdem fand ein Architektenwettbewerb statt, um Bürogebäude in Deutschland zu identifizieren, die neue Standards beim sommerlichen Komfort setzen. Diese sind auf der Projekt-Internetseite näher beschrieben: [www.keep-cool.net](http://www.keep-cool.net).



Energon  
Quelle: oehler archkom



Thiepvalareal  
Quelle: ebök Ingenieurbüro



F&E Zentrum  
Quelle: rolf + hotz architekten

Preisträger waren das Energon in Ulm, das Bürogebäude des Ingenieurbüros ebök in Freiburg und das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Tuttlingen.

Alle eingereichten Arbeiten, bei denen es sich übrigens um tatsächlich realisierte Gebäude handelt, zeichneten sich durch einen überwiegenden Anteil an passiven Kühlsystemen aus. Hier wurden gute Wärmedämmstandards der Gebäudehülle mit der Reduzierung innerer Lasten kombiniert und durch hybride Maßnahmen wie automatische Nachtkühlung oder Betonkernaktivierung durch Erdsonden, oftmals ergänzt durch Fotovoltaikanlagen, zu einem gelungen Gesamtkonzept umgesetzt.

Und dies alles auch noch zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen.

Keep Cool II will nun solch guten Beispielen zu noch größerer Verbreitung verhelfen. Dazu lädt das IZES aus Saarbrücken, Koordinator des Gesamtprojekts und Partner in Deutschland, alle an Planung, Bau und Betrieb von Bürogebäuden beteiligten Kreise zu aktiver Mitarbeit und Informationsaustausch ein.

Voraussichtlich im September 2008 ist ein erstes Treffen zu Weiterführung und Ausbau von Kontakten zu Herstellerverbänden, Planern und interessierten Einzelunternehmen geplant.

So soll durch „Networking“ Bewusstsein geschaffen, Information verbreitet und gute Beispiele umgesetzt und weiter geführt werden.

**Interessensbekundungen für ein solches Treffen nehmen wir ab sofort entgegen. Geplant ist eine Fachveranstaltung mit Erfahrungsaustausch. Interessierte Verbände, Unternehmen, Architektur- und Ingenieurbüros usw. erhalten rechtzeitig eine Einladung mit Tagesordnung.**

**Weitere Information und Anmeldung:**

Barbara Dröschel M.A., IZES gGmbH, Altenkesseler Str. 17, 66115 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 9762 852

e-mail: [droeschel@izes.de](mailto:droeschel@izes.de)

[www.izes.de](http://www.izes.de)